

Carinthia.

Zeitschrift für Vaterlandskunde, Belehrung und Unterhaltung.

Herausgegeben vom

Geschichtsvereine und naturhistorischen Landesmuseum in Kärnten.

N^o 5.

Dreißundsiebzigster Jahrgang.

1883.

Der Markt Obervellach.

Eine historische Skizze mit Benützung des Marktarchives von Karl Baron Hausser.

Item es soll keiner dem andern, in ainer Claffter weith, auß seinen Zaun holz hachhen, welcher das überfört, ist den Richter Bueß. 3. β. und das gehachhte holz gehört den Zue, des der Zaun ist.

Item alles holz, das die güß: län: oder Wasser in des Marchtzs Pibmarch bringt, das ist ein ieden frey, doch soll kheiner füreillen, kheines besonder Zuhaußen lügen, dan was er mit den Wagen oder schliten merckht, und zu aigen fueder fiert, es wäre dan gemörckhts holz, so ainer auß dem Marcht hat schlagen lassen, das soll dem gefreit sein, welcher solliches überfier, ist dem Richter Bueß. 3. β.

Item wer ein gereit macht, in des Marcht Gemain, der soll es nit lenger inenhaben, dan 3 Jar, und soll das notturfftiglich mit Zaun versichern.

Item alle Gärten, die vndtern Bocken Eingefangen seindt außgethailt sein, die sollen vnverkhaußt bleiben, ein ieder bey dem hauß darzue Er am ersten geignet ist.

Item alle grint nichts außgenommen, allain Alben vnd Wißmad, die sollen allenthalben gügen den Strassen, oder gügen der Gemain mit Zein, nach notturfft versehen sein.

Item es sollen alle Jahr Zu St. Georgen tag, in den Burgerrecht Zwen Burger Zu Burgermaister von den andern gesetzt werden, die sollen auch den Richter darzue schaffen, welchen alle notturfsten des Markchts, als Bruggen, Brun, Weg, Stög, hiten, und anders bstöllen, wenten, und bößern sollen, doch auf Costung und Darlegung der gemainen Markchts, und ob Ihnen ainer oder mehr darinen widerwertig und ungehorsamb sein wolt, der ist dem Richter Pueß. 3. ß und denen Burgermaistern L: γ: dl. Ob aber die Burgermaister darinen saumig wurden, so wehren sye dem Richter Pueß 3. ß.

Item die Burgermeister, sollen alweg über 4. wochen alle Feuerstött in Märchten besichtigen, und verordnen, dadurch thein Brunst oder schaden auferstehe, welcher solche Besichtigung, oder verordnung verachten wolt, der ist dem Richter Pueß 3. ß und den Burgermeister L. γ. dl.

Item es sollen allwegen zu St. Georgentag, oder aber zu St. Michael'stag, ainen Burger Recht zwen Burger und ainer auß der gemain von dem Richter geschaffen und von den Burgern gebeten, zu Wein, Brot, Bier, und Fleisch Schäzern gesetzt werden.

Item sollen die Schäzer ainen Wiertß Wein viel oder wenig schäzen, soll ihnen der Wiertß nemblichen darzue sagen, und ihnen von ainen ieden schäz 1 viertl desselben wain güben.

Item die Schäzer sollen den Böckhen alwügen über 4. wochen das Brodt, sezen und schäzen, nachdeme und der Rhauf an thraidt Landtleiffig ist, als oft für ihnen das Brot sezen, soll der Bochß güben. 3. Uglar.

Item als oft die Mezger Kinder schlagen, sollen sie dem schäzern das ansagen, die sollen das nach gewonlichen Rheuffen sezen, sie sollen auch alle quatember, alles klain Bich in Penckhen schezen, und sezen, dabei sollens die Mezger dieselbige quatember halten, und als oft sie das sezen, sollen die den schäzern güben 8 Uglar.

Item so ainer Bier macht, soll Er das die schäzer sezen lassen, und den schäzern von ein ieden schäz 1. Biertl Bier.

Item ob ein Mezger, oder Böckß, oder Bierprau dem schäzern nit Zurechter Zeit ansagt, ist er den Richter Pueß 3. ß.

Item es soll niemandt im Markcht, thein Wein, Bier, Fleisch, noch Brodt, in Läden, am Taffern, noch in heusern ausgüben, es sey dem Malvosier, Möt, oder Most, welcher das überförth, ist von einen ieden Biertl dergleichen die Böckhen, oder Mezger, von einen Brodt,

oder Fleisch das sie ungeschätzt außgüben, ist dem Richter Pueß 2 r dl und den Schäzern 2 z Agler.

Außgenommen es werde verkhaufft Ihr weiß-Brod und Fleisch, auß dem Gericht.

Item wo bey ein Böckhen das Brodt die Wag nit hat, wie es die Schäzer geschätzt heten, so ist das verfallen den Richter, und Schäzern halb und das ander halb armen Leiten.

Item die Böckhen alwegen, Brodt in Ihren Läden haben, außgenommen sie möchten nit thraid zu khauffen finden, sie sollen auch kein Brodt auß den Gericht güben, es sey dan vor den Freyläden versehen, welcher aber das widerförth, der ist den Richter Pueß 2. 2 Pfd. Agler.

Item ob die Schäzer an Schüz oder Brot mangel finden, und das nit an Richter brächten, so sein die Schäzer den Richter Pueß z. Agler.

Item ein ieder Müllner so von ainen ieden Möß Traidt zu Mauten nemmen z Pfd. schwer, und nicht mehr, welcher das übertrit, mag der Richter straffen an Leib und guet.

Item wan der Mezger Rinder schlächtigt, soll er alwügen des abents schlagen und des andern tags außwügen, bei der Böne den Richter 3. β. und von einen Kindt gehört die Zung den Pflüger.

Item welcher Wierth Wein Malvaster, oder ander tranth undter einen andern mischt, ohne wissen der Schäzer, der ist dem Richter Pueß 2 z. Pfd. Agler.

Item ain ieder offner Tafferner, soll ein ieden rechtfertigen Gast nit von in auß ein andern schaffen, noch auß seinen Hauß austreiben, welcher das überförth, ist dem Richter Pueß 3. β

Item alle Wierth, und Tafferner sollen den geschätzten Wein, oder Bier, einen ieden Armen und Reichen umb sein gelt güben, sie sollen auch bei Tag und nacht gewertig sein.

Item ain ieder Tafferner, oder Wierth mag sich in seinen Hauß selbst um ein Zörung oder Zöch Pfenten, es sey dann ein angefessener Burger, der mag verrait, und ungepönt außgehen, doch soll er des andern Morgens umb Primb Zeit hinwider thommen und den Wierth bezallen, beschäch das nit, und wiert er von dem wierth gügen den Richter verclagt, ist der Burger dem Richter 3. β. und der Richter soll dem Wierth von Stundt an, von dem Burger mit Pfantung ein geniegen thuen.

Item am ersten tag nach St. Martins tag, sollen die Schärer die neuen wein widerumben anheben zu schäzen.

Item der Markht und Platz, soll zwischen baiden Bruggen gehalten werden, das niemandt Rhein unsauberkeit darauf gießen, auch Rhein geziemerte Fleischpanckh darauf machen, noch Rheinerlei holz vor Rheinen Hauß ungesehrlich über 11 Tag ligen lassen, außgenommen Zimmerholz, soll 14 tag sicherheit haben, welcher aber solliches überfört ist dem Richter Bueß 3. β und das holz gehört dem Burgermaister.

Item es soll der Pflieger oder Richter Rhein angefessenen Burger umb Frävel oder Erbar sachen nit auf das Gschloß Faldchenstain fordern, sonder wo ainer solches verstier, dem soll der Pflüger oder Richter für sich und die Burger fordern, ob er sich daselbst mit ihnen nit vertragen wolt, so migen sie denselben Burger mit ainen Urthl straffen, wiert er durch Urthl in die gefencknuß gesprochen, so soll dieselb gefencknuß, auf den thurm hinter den Markht gelegen sein.

Item es mag ein Burger in seinen hauß wo ein auflauff oder gefecht darinen geschäch, bieten biß aufgericht, es soll auch Pflieger oder Richter Rheinen Burger in seinen hauß Rheinen umb Ehrbar sach annoch oder Einnehmen, so sich Burger für demselben willigt Borg zu sein, in für den Pflieger oder Richter Zuerhör stöllen, und was dan verhandlet hat, mag in der Pflüger oder Richter straffen.

Item so ein Burger ein Hauß verkhaufft, so soll Er das mit sambt dem Burckhlechen vor gericht aufgüben, und der Richter soll es darnach dem andern leichen, derselb soll den Richter güben 2 z Agler.

Item es soll in ainen ieden hauß nur ain Wierth sein, der der Burckhlechen eigen will.

Item es mag Rheiner die Burckhlechen von einem hauß nehmen, und auf das andere lügen.

Item es soll Rhein hauß das da Burckhlechen hat, über ain halbes Jahr, an ein Manlichen Wierth sein, ob die Leith denen solliches Hauß Zuegehört, das nit Besitzen wolten, so mag das darnach der Richter Besetzen, doch soll der Zinß den Erben fallen.

Item so ainer ain hauß bestehet, das da Burckhlechen hat, und derselb hat ein gericht, nit auf ligenbte gründt, der soll den Richter verpfenden 2 2 dl oder er soll der Burckhlechen geraten.

Item es soll in Markht ein geschworne Franwag, Traidtmaß, Leinbat- und loden maß sein, und wer nach der Franwag wigt, soll der Khauffer daruon güben von ain Centen schwär. 2 dl und was

darundter ungefehrlich ain Pfening wer, da miest nach der traidtmaß soll auch der Khauffer güben von ainer Muten z. dl und was darundter ungeuerlich ain Pfening welcher Leinbath oder Loden möst, ist auch der Khauffer schuldig zugüben, von ainer ieden Elle ain halbling.

Item von einer ieden Yhrn Wein, maß so der Sammer oder Wager güben Zumüssen 1 dl.

Item es sollen alle Khauffmanschaft nach der Franmaß und Wag gewügen, und gemessen werden, außgenommen welcher auß seinen Laden oder hauß in Markht außwigt, bewert weiß, der mag sein aigne gerechte Wag und maß haben, waß er darnach außwigt.

Item es soll Rhein Burger sein maß rheinen andern außgleichen oder iemandt daran messen lassen, dan waß er selbst khaufft oder verkhaufft darzue mag er nizen, welcher sich aber des Burgers maß beschwärt, der mag die Franmaß nemmen.

Item wer auf den wochen Markht khauffen oder verkhauffen will, der soll beschehen zwischen der Zweien Pruggen am Platz, oder Markht.

Item wer Salz, Traidt, Wein, Käß, oder Schmalz, Wexl khauffen oder verkhauffen will, auf den andern Tagen außser des Wochen Markhts, der soll khauffen von dem Burgern, die Burchlechen haben.

Item ob ainicherlei sach auferstund, den Markht anvierent, und so der Pflüger oder Richter nicht vorhandten ist, so migen die Burgermaister die Burger und Gemain in Markht zu Ihnen ervordern, und solch Ihr sach fürnemmen und betrachten, biß auf den Richter, ob ihnen darinen iemandt ungehorsamb wär, der ist den Burgermeister Püeß z. 11 agler.

Item ob ein Prunst in Markht auferstunt die offentlich mit die sturmb gloggen Beschrienen wiert, der ist den Richter Püeß z. Agler.

Item es soll rheiner in Markht bei rheinen liecht oder Feuer nit dröschten, man soll auch rhein Laub an den hert noch in ofen Brënnen, welcher solches überfört, der ist den Richter Püeß z. Agler den Burgermaister L x dl.

Item rhein hantwerchsman der nit aigen Rauch in Markht Seßhafft ist, der soll bey einen angefessenen Burger sein herbrig haben, und der handtwerchsman soll mit demselben Burger gügen Gericht verpirgen L 11 Pfd. Agler.

Item ein ieder Lediger handtwerchsmaister soll Zu Jahrfrist heyraten, ungeuerlich, oder er soll der Maisterschafft geraten.

Item es soll kein Kramer, oder Lantfarer an gay nit stören, noch verkhauffen, welcher aber das überfört, ist versallen dem Gericht dieselbige Kham.

Item ein ieder Khamer, der an ainen Sontag an Marktfaill will haben, der soll auch an Sonntag daruor faill haben, und soll von ieden tag standtgelt giben. 11 dl.

Item so ein Burger den andern schuldig ist, oder ein Burger einen andern in Gericht, oder ein Burger frembden, so soll er von erst dem Gelter ungeferlich mit frummen nachbarn beschicken, und begrießen, will er nit zallen, so mag ers den Richter klagen, so soll oder mag der Richter schaffen, daß der gelter bezallen soll in 14 tagen, ist der Elager ein gast, soll der Richter schaffen in 3 tagen, veracht der gelter des Richters schafft, so ist er Puez vertragen.

Item so ainer nit zalt nach gerichtschaffen, und thombt der Elager, und Elagt fehreer, so soll der Richter dem gelter durch den Fronpoten Pfenten, und die Pfant an den Pfantnagel tragen, ist der Elager ein gast, so soll man die Pfandt 3. tag nach einander in Markt außruessen, und für und für so lang pfant austragen, biß der gelter bezalt ist, wär aber der Elager ein Nachbar, so sollen die Pfandt zu drei oder 14 tagen ainmal, wo aber bei dem gelter nit souil umb die schult beviert Pfandt verhandten sein, so mag aber fehreer mit dem gelter verhandlet werden, was recht ist.

Item so der Richter ainen mit den Burgern will Recht büßern gügen wemb das beschicht, sollen die Rechtstäg zu 14 tagen gesetzt werden, es sey dan ein gast, so soll es beschehen zu 3 tagen, es wär dann sach, das sich die Partheien mit willen des Richters selbst aines tags anten, das ist denselben vorgehalten.

Item so Rechttag bestimbt sein, soll der Elager den antwortter am 3ten tag vor dem Rechten durch den Fronpoten firbiten, darnach soll der Elager des Abents vor des Morgens das Recht ist, umb Vesper Zeit, mit den Fronpoten zu den Burgern zu hauß und hof gehen und sie zu den Rechten biten, ob aber der Burger durch bit des Elagers zu den Rechten nit gehorsamb sein wolle, so mag der Franpot von Gericht wügen, die Burger darzue erfordern, doch soll den Burgern umb Ihr Versambnuß von beden Partheien bringen beschehen, ob aber ein Burger ohne Ehefast noth ungehorsamb erschin, ist den Richter Puez 3 β.

Item Zu allen Rechten an dem tag so sie gesetzt sein, sollen durch den Franpoten die Burger drei mall öffentlich am Markt Zu dem Rechten gerueffen werden.

Item so Richtstäg gesetzt sein, so soll man einen ieden mit den Recht am selben tag warten, biß zu liecht Zeit.

Item zwischen St. Michaltag und St. Georgentag, soll man das Vich in ställen hieten, ob aber iemandt mitl der Zeit Vich schaden thet, soll Er denselben schaden zallen, mit Klairrecht, das ist von ainer ieden Klay ain Agler, wo es aber hienach beschäch, soll der schaden geschätzt werden, und der schaden nach erkhanntuß der Schäzer durch den bezalt werden, durch des Plan Zaun das Vich gangen wär.

Item alle Plan Zein, die an die strassen, und an die Gemain stossen, die sollen nottürlichlich bewart und gezeint sein, damit niemant thein schaden dardurch Empfache.

Item wo ainer Beschriren schadhafft Vich hat, wo dasselbig Vich schaden thuet, soll derselb bezallen, und ist darzue den Richter Pueß 3 β.

Item so ainer dem andern schaden thuet, mit Vich auf Grinten, und das Vich darauf begreiff, so mag ainer das Vich pfenten, und an sein gewar bringen, wer in daran kumbert, oder fört, der ist dem Richter Pueß 2 11 Pfd. Agler.

Item so ainer dem andern Vich umb schaden pfent, so soll der in das verkhindigen, den das Vich ist, will er Im ein ander pfant fir das Vich giben, so soll der ander nemmen, und an den 3ten tag behalten, ob sich der nun in vorgeschribener maß mit Ihm vertregt, ist das pfant ledig, wo er aber das pfant nit last, soll er das am 3ten tag den Richter antworten, dan soll in der Richter umb den schaden einbringen schaffen, und der die pfant stehn last, ist den Richter Pueß 2. 11 Pfd. Agler.

Dergleichen ob ainer das Vich mit theinen pfant lassen, oder den schaden bezallen wollt, soll der andere das Vich am 3ten tag behalten, und ist ihm nit schuldig Zugüben, sondern er soll in vorgeschribener maß als das pfant den Richter antworten.

Item alle angefessene Burger Zue Gmint, Spital, Sayenburg, Greiffenburg, Traburg, Lienz und Reintall, sein mit den Markt alhie Zu Bellach Nachbarn, sie sein auch mit allen Thren händlen hin Mauth frei, der gleichen der hiegige Markt bei ihnen, und Zu Lisserhofen auch.

Item wo ainer dem andern über grint fört, oder treibt, da er dan recht hat, so soll er dannoch ohne schaden treiben, oder fahren, thuet er das nit, wirt er clagt, ist er dem Richter pueß 3. β.

Item so ainer dem andern wissentlich verpauth, überzeint, oder übermät, ist dem Richter pueß 1 Pfd. Agler.

Item welcher falsch zechent, wiert er mit ainer fueder begriffen, ist das fueder des Bechners, die Roß oder oren des Richters, und der Wagen des Franpoten.

Item so ainer Sprich oder Forderung zu ainen aufligendten und fahrneten guet es sey Holz oder anders hat, das mag einer woll verlegen, oder durch dem Franpoten verpieten lassen, biß zur Aufstrag, davon gehört den Richter Verlög gelt 3 β und die austräg sollen beschehen in 14 tagen.

Item thain Burger oder ander angefessener Man, in des Marchts gemain, soll in gericht umb gelt schult nit verlegen, noch verpieten.

Item es soll niemant in des Marchts gemain sich thainer holz Risen zu seinen selbst eigen Untersachen Zuzimmern, der man sonst genießen mag.

Item so ainer dem andern verboten wort gibt, ist er pueß dem Richter 3 β beschehen sie vor gericht, ist er pueß L. 11. Pfd. Agler.

Item so ainer ain Burger unter sein Dach träf, oder in sein hauß, in Born mit vorgezogener Wöhr einlauff, der ist schuldig dem Burger abtrag, und darzue Pueß, umb ain hant, und umb ain Fueß.

Item so ainer in Born ein Wöhr entblöst, ist er dem Richter Pueß 3 β.

Item so ainer mit hackhen oder stainen, ainen in Born Zuewirfft, so ist er dem Richter Pueß L 11 Pfd. Agler.

Item so ainer Staufft mit der Faust, oder handt schlecht ist er Pueß dem Richter 3. β.

Item alle Frävel umb Erbahr sach sein Pueß L 11 Pfd. Agler.

Item so ein Pflüger oder Richter nach alten herthommen Lantaidig halten will, so mag der Fronpot des abents darvor den Burgern als oft will er betirfft ansagen, und der Richter soll ihnen des morgens ein fruestuckh ungefehrlich geben, und welcher ohne Ehehafft oder mörcklich geschäft ungehorsamb ist, der soll den Richter 3. β. noch soll der Richter zu ieden Lantaidung die Burger uerthern, und armb und Reich darzue nuzen.

Item der Pfleger oder Richter, sollen alle quatember oder wann es noth wehr alle 14 tag die Burger und ganze gemain zu ihnen erfordern und die vorgeschribenen Marckhtgerechtigkeiten und Artiel hören lassen, und waß hierinen nit begriffen ist, das nach alten herthommen weiter Zuermelden.

Item so der Pfleger oder Richter Burgerrecht will, so soll man das den Burgern und andern in Marckht sagen des abents vor Wesper Zeit, durch den Franpoten ain ieden bei seinen hauß ansagen, und welcher solches verthint wiert, und dariber ungehorsamb ist, der soll den Richter Pueß z 11 Agler.

Wiert er aber in Burgerrecht Clagt, so ist er den Richter Pueß 3. β.

Hernach volgt die gleichwoll hieuer angerierte schaz oder schätzung.

Fleisch Schaz oder sezung.

Item alle sambstag des Morgens, sollen die Schaz in die Fleischpandh gehen und sollen das Rintfleisch schätzen.

Item so die Metzger in der Wochen Rinder schlagen so sollen sie das den schäzern ansagen, und das Fleisch schätzen lassen.

Item die schäzer sollen alle quatember das thlain Vich nach den gewondlichen Rheuffen schätzen, dabei sollens die Metzger dieselb quatember halten, und als oft sie das thlain Vich sezen, so soll ein ieder Metzger güben 8 Agler.

Item sye sollen ihr auffsehen haben, das die Metzger das Rintfleisch des abents schlachen, und erst andern tag außwügen.

Pier Schätzung.

Item als oft der Bierpreu, ain neues Bier aufthuet, und den Zaiger außhencken will, so soll er den schäzern ansagen, und das Bier schätzen lassen, dauon und ein ieder Preu soll er den schäzern güben 1. viertl desselfigen Bier.

Wein Schätzung.

Item am Ersten tag nach St. Martins tag, sollen die schäzer den Richter und etlich Burger zu Ihnen nemmen, und von allen Wierten die Wein die sie an Zapfen haben erfordern, und in ein hauß zu bringen, und die anhüben threulich zuschätzen, so sollen die Wiertth das ganze Jahr den schäzern Zu schätzen geben von ain ieden Waß das sie schätzen $\frac{1}{4}$. Was aber hinter ain Waß ist $\frac{1}{2}$. Von einer Lagl ungeferlich 1 gläsl desselfen Wein, auch Käß und Brodt.

Item als oft ein Tafferner ain Maß Wein weniger oder mehr will aufthuen und außschentchen, so soll er den Schäzern ansagen und demselben Wein schäzen lassen und abwügen dauon güben wie obsteht.

Item die schäzer sollen und migen als oft sie wollen Zu den Wierten zu hauff gehen, und begeren Ihnen die vorgeschäzten Wein, in ein gläsl zu kofsten güben und ob sich der Wein nach den Schäz und Farb oder sonst verkheret, oder geörgert hat, so sollen und migen sie den schäz an denselben Wein auch Ringern und verkhern.

Item Malluesier most, möth, oder Dreidl Wein sein, die des schäz vertragen.

Brodtschäz.

Item die Schäzer sollen alle 4. Wochen Zu den Böckhen in Ihre heuser oder Läden gehen, und das Roggen, Semel oder Waizen Brodt setzen, nach dem und der Khauff am Traidt Landtleiffig ist, dabey sollens die Böcken dieselben 4. . . . die . . . er sollen und . . . zu . . Böckhen in die heuf . . gehn, und das Brot besichtigen, . . . , wügen, doch so das Brot davon ist ihnen der Böckh nicht sch . . . güben.

Item so die schezer bei den Böckhen fündten Brot, das nit die wag hat, nach lauth des schäz, so ist dasselbe Brot verfallen, halbs den Richter und Schäzern, und das andere halbs den Armen Leiten.

Item so ain Mezger Ungeschätzt Fleisch außgibt, oder verkhaufft, so ist er pueß den Richter 2 r dl und den schäzern r 11 Agler.

Item so ein Wiertth Wein, oder Pier ungeschätzt außgibt, so ist er Pueß von einen ieden viertl den Richter 2 r dl und den schäzern r 11 Agler.

Item was ein Wiertth Ihren Weiß auß den Gericht dergleichen ein Mezger und Böckh auß den Gericht verkhauffen an denselben sie des schäz vertragen.

. so sein die f
 Pueß 3. β.

		Pfundt
So ain Muth Waiz verkhaufft wierdt umb	3 fl. 4 β	} 10
	3 " 2 "	
	3 " — "	
	2 " 6 "	
	2 " 4 "	
	2 " 2 "	
	2 " — "	
	1 " 6 "	
	1 " 4 "	
	1 " 2 "	
1 " — " 20	

Soll ein Semel haben umb 2 Pfennig 12

1

1. —

Diese abschrift ist in Beschehner Colla
tionierter und ablösung dem origi-
nal allerdings gleichlautendt be-
fundten worden.

Beilage Nr. 2.

1594 Wardein Zedl auss Sant Johannes Fletz, so Leonhardt
Penndl erwaschen.

Actum Clagenfurth den 25. Augusti Ao. 94.

Dem Lienhart Pendll ain Plueckhl Golt probirt wigt:

Lot 3 Qntl. 3. Die Mark helt golt 13 Lot 2 Qntl. $\frac{3}{16}$.

Thuert fein golt: 3 Lot — Qntl. $\frac{3}{16} \cdot \frac{1}{64}$.

Inn gelt fl. 26 β 3 dl 11

Die Mark helt fein: 15 Lot 3 Qntl.

Thuert fein Silber — 1 Qntl. $\frac{3}{16} \cdot \frac{1}{32}$.

Inn gelt fl. — β 2 dl 23

Summa Golt und Silber . . . fl. 26 β 6 dl 4

Darvon Abzug

Scheiderlohn fl. — β — dl 27

Probirgelt . fl. — β 2 dl 4

fl. — β 3 dl 1

Rest noch zu bezallen . . . fl. 26 β 3 dl 3

Hanns Gaismair

Frst: Drehl. M. Wardein m./p.

Aus der Minz bezahlt worden:

12 Ducatten pr. 14 β . . . fl. 21 β — dl —

Zwayer Pfennig fl. 5 β — dl —

In Münz fl. — β 3 dl 3

Suma . . . fl. 26 β 3 dl 3

Caspar Ryzinger

Münzmaister.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia I](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [73](#)

Autor(en)/Author(s): Hauser Karl

Artikel/Article: [Der Markt Obervellach. 113-123](#)